

Altertum der Sitz der Phönizier. b) Die Thalspalte durchfließen der Orontes (orontes), der nach N., und der Leontes (leontes), der nach S. geht. Ihnen vor allem dankt die Thalspalte ihre große Fruchtbarkeit; c) im O. der Spalte steigt der Antilibanon auf, der nach dem Euphrat hin zur Wüste abfällt. Er endet im S. mit dem 2900 m hohen Hermon.

Städte: An der Küste: Beirut, 70 J. E., einer der wichtigsten Hafensplätze des Orients. — Die glänzenden Städte der alten Phönizier, Sidon und Tyrus, sind jetzt als Saïda und Sur erbärmliche Flecken. — Im inneren Syrien: Aleppo oder Haleb im N., 70 J. E., seit Jahrhunderten Mittelpunkt des Verkehrs. — Damaskus im S., neben Smyrna die volkreichste Stadt der asiatischen Türkei, 150 J. E.; es liegt in wohlbewässerter Fruchtebene, daher die Bezeichnung „Auge des Orients“; es ist Stapelplatz unzähliger Karawanen und Sitz einer lebhaften Gewerbetätigkeit. Berühmt waren ehemals die Damaszenerklingen.

2. Das südliche Syrien oder Palästina. Es ist eine bergige Hochmasse ohne bedeutende Gipfel, die wie die Libanonketten durch eine Thalspalte in einen östlichen und einen westlichen Flügel geschieden wird; a) das östliche Hochland ist Steppengebiet, das nach O. hin allmählich zur Wüste wird. b) Die Thalspalte, auch das Ghor (= Ebene) genannt, durchfließt der Jordan.

Der Jordan entspringt am Hermon und fließt in gerader Richtung von N. nach S. Am Ende der obersten Stufe durchströmt er den Sumpfsee Merom (merom) am Ende der zweiten den See Genezareth oder das Meer von Tiberias; durch ein erweitertes Thal erreicht er auf der dritten Stufe das tote Meer und in diesem sein Ende. Das Wasser des letzteren hat sehr starken Gehalt an Salzen und mineralischen Beisagen, so daß darin kein lebendes Tier existieren kann.

Geographisch merkwürdig ist das Ghor dadurch, daß dasselbe fast in seiner ganzen Ausdehnung unter dem Meerespiegel liegt. Die tiefste Lage (fast — 400 m) hat das tote Meer; es ist dies die bedeutendste bekannte Depression. — Die wasserlose Fortsetzung des Ghor nach dem Akaba-Golf (akäba), das Wadi el Araba oder Wüstenthal, ist wieder überseeisch. — Das Klima ist subtropisch. Schnee und Frost kennt das Ghor nicht. Soweit die Bewässerung reicht, ist daher das Thal auch sehr fruchtbar. — c) In dem w. vom Jordan aufsteigenden Bergland unterscheidet man von N. nach S. folgende drei Landschaften: Galiläa, eine breite, grasreiche Ebene, die nur von einzelnen isolierten Bergen, z. B. dem Tabor, überragt wird; Samaria (samäria) mit ow. streichenden Gebirgszügen, deren einer im Vorgebirge Karmel endet; Judäa, ein rauhes Land mit kahlen Höhen, schluchtenartigen Thälern und steinigem Boden.

Ortschaften: In Judäa: An der Küste: Jafa (Joppe); es hat trotz seines versandeten Hafens noch immer einige Bedeutung als Hafensstadt Jerusalems. — Im Innern: Jerusalem, in unfruchtbarer Gegend; einst die glänzende Residenz der jüdischen Könige, ept ein kleiner Ort mit 28 J. E. Das größte Heiligtum der Stadt ist die Kirche des hl. Grabes, die den Ort der Kreuzigung und das Grab des Erlösers umfaßt. Im O. steigt der Ölberg an, an dessen Westabhang man den